

Heike Engelhardt MdB
SPD-Fraktionsvorsitzende im Gemeinderat
Spohnstraße 9/1
88212 Ravensburg



Herr Vorsitzender, liebe Kolleg:innen,

um es gleich vorwegzunehmen: Die SPD-Fraktion stimmt dem Doppelhaushalt 2023 / 2024 zu. Das ist keine Überraschung. Schließlich haben wir viele Projekte, die uns ins Haus stehen, mitverantwortet, mitgetragen und vor allem gewünscht.

Dass es mit dem Haushalt, so wie wir ihn heute verabschieden, seine Richtigkeit hat, davon gehen wir aus. Wir hatten in der Vergangenheit keinen Grund, misstrauisch zu sein. Und wir sehen auch jetzt keinen Grund, unsere Haltung gegenüber dem Kämmerer zu ändern.

Wir stimmen diesem Haushalt zu. Auch weil wir die Vorschläge für machbar halten. Und weil wir der Priorisierung der Projekte zustimmen können:

Bildung – Klimaschutz – Mobilität

Jeder Cent, den wir in die Bildungseinrichtungen stecken, kommt unseren Kindern und Jugendlichen zu Gute. Und wird sich mehrfach auszeichnen.

Auch wenn wir uns für die Gemeinschaftsschule ein neues Gebäude gewünscht hätten, so sind wir zuversichtlich, dass mit der jetzigen Lösung auf der Kuppelnau gute räumliche Chancen geschaffen werden, die beste Bildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten für alle Kinder und Jugendlichen garantieren. Wir freuen uns auf den Neubau für die Grundschule. Wir sind aber genauso überzeugt, dass alle Investitionen in die digitale Ausstattung unserer Ravensburger Schulen gut investiertes Geld sind. Bildung ist der Schlüssel für Zukunft, Chancengerechtigkeit und selbstbestimmtes Leben.

Aber in welche Zukunft wollen wir unsere Jugend entlassen? Wenn unsere Stadt lebens- und liebenswert bleiben soll, wenn unsere Region wirtschaftlich stark und zukunftssicher bleiben soll, wenn unsere Nachkommen hier ihre Chance für eine verheißungsvolle Zukunft sehen sollen, dann müssen wir hier im Gemeinderat die Weichen stellen. Und das heißt eben auch Klimaschutz und Veränderung unseres Mobilitätsverhaltens. Das heißt: mehr Grün, mehr Wasser, weniger versiegelte Flächen, weniger Klimakiller, weniger Verbrenner, weniger Autos, weniger Individualverkehr und trotzdem Erreichbarkeit – und dies barrierefrei. Einhergehen muss dieses Engagement auch mit Bewusstseinsbildung. Nicht zuletzt deshalb hat sich die SPD-Fraktion dafür eingesetzt, dass dieser Punkt in den Ravensburger Klimakonsens mit aufgenommen wurde. Lebenslanges Lernen ist für uns alle wichtig. Und für Klimaschutz ist es zwar höchste Zeit aber nie zu spät.

Große Aufgaben stehen uns ins Haus, Anforderungen, die geplant, vorangetrieben und umgesetzt werden wollen. Und dafür braucht es gut ausgebildete, engagierte und motivierte Fachkräfte. Und vor allem genügend Mitarbeiter:innen, die diesen Berg an Aufgaben auch bewältigen können. Dem ausgebauten Stellenplan und damit dem Personalzuwachs stimmen wir sehr gerne zu.

Wir freuen uns auch auf neue Arbeitswelten, die in dieser Stadt mit Elan eingeführt werden. Ich hatte unlängst die Gelegenheit, das neue Hauptamt zu besichtigen. Ich muss sagen: toll!

Modern, funktional, geschmackvoll und ansprechend. So dass Teamarbeit ebenso möglich ist wie konzentriertes Zurückziehen für Tüftlerstunden. Dass sowohl der Baubürgermeister, der dieses Arbeitsmodell auf seine Abteilungen übertragen will, als auch der Hauptamtsleiter auf den Luxus ihrer Chefbüros verzichten, verdient Respekt. Das zeigt aber auch Haltung. Ein neuer Geist mit flachen Hierarchien scheint in diese Stadtverwaltung einzuziehen. Ich gratuliere allen Beschäftigten, die davon profitieren. So motiviert werden sie Höchstleistungen vollbringen für das Wohl der Bürger:innen dieser Stadt. Damit die Stadt als attraktive Arbeitgeberin diese Mitarbeiter:innen gewinnen kann, müssen zum einen die Atmosphäre in den Ämtern und zum anderen die räumlichen und organisatorischen Bedingungen attraktiv sein.

Wir stimmen – ich sagte es bereits – dem Doppelhaushalt 2023 / 2024 zu. Er ist finanzierbar, weil die Steuerschätzung deutlich günstiger ausgefallen ist als befürchtet. Finanzierbar auch, weil wir auch während der Corona-Krise höhere Gewerbesteuern einnehmen konnten. Wir können uns glücklich schätzen, starke Unternehmen in unserer Stadt zu wissen.

Prioritätenliste

Erlauben Sie mir noch einen Blick auf die anstehenden Aufgaben und Projekte: Wir freuen uns auf die neue Musikschule in der Bauhütte, wir erfreuen uns am umgebauten Gespinstmarkt und sind auch froh über die Zuschüsse, die wir unseren Vereinen zukommen lassen können. Wir freuen uns auf das Digitallabor und den Schussenpark. Und wir wünschen uns, dass die Grüner-Turm-Straße im Zusammenhang mit der Sanierung des Holzmarktes ebenfalls ins Blickfeld gerät. Diese Straße ist mit Verlaub eine Zumutung für alle, die dort zu Fuß unterwegs sind. Und für die Bewohner:innen beispielsweise des Bruderhauses ist sie eine Gefahr.

Wir könnten unser Wunschkonzert natürlich noch erweitern, beispielsweise um eine Seilbahn. Ich möchte aber das Augenmerk nochmal auf die uns nachfolgenden Generationen richten: In Oberzell wurde Ende Oktober der Pumptrack eröffnet. Übrigens eine Anlage, die auf Initiative von Jugendlichen entstanden ist. Auch in der Kernstadt unterstützt die SPD-Fraktion Pläne für Plätze, an denen sich Jugendliche gerne aufhalten. Ich denke zum Beispiel an den Park entlang der Schussenstraße, der mit geringen Mitteln attraktiver angelegt werden könnte. Das müsste möglich sein, ohne das Christkind oder den städtischen Haushalt über Gebühr zu strapazieren.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und uns allen frohe Festtage, ein gutes neues (Haushalts) Jahr und sage vielen Dank – und Glück auf!